

Das Wetter in den US-Anbauregionen stand gestern im Mittelpunkt zahlreicher Marktberichte und war entsprechend der Größe dieses Gebietes, recht unterschiedlich und auch etwas auslegungsfähig. Speziell an den westlichen Rändern ist es zu trocken, im Zentrum des Cornbelt scheint die Versorgung mit Feuchtigkeit ordentlich. Noch am Freitag gab der Weizen aufgrund verbesserter Aussichten auf Niederschlag etwas nach, gestern nahm die Niederschlagswahrscheinlichkeit wieder ab und der Weizen verbuchte deutliche Gewinne. Das nachbörsliche Rating bewertete den US-Winterweizen dann auch nur mit 34% gut bis sehr gut, 1% schlechter als in der Vorwoche, Analysten hatten eine leichte Verbesserung erwartet. Vor einem Jahr lag die Bewertung bei 47% gut bis sehr gut. Der US-Mais war per Sonntag zu 5% ausgebracht, 2% mehr als vor einer Woche. Analysten sehen hier auch einen Trend zu mehr Sojabohnen bestätigt, welche weniger kostenintensiv angebaut werden können. Hier sprang die Aussaat von nahezu null auf 6% der Fläche. Der Mais schloss durchwachsen, die Bohnen gaben nach. Das Sojaöl folgte dem schwächeren Trend vom Rohöl. Die Opec sieht eine schwächere Nachfrage nach Rohöl, da der Krieg im Nahen Osten und dessen Auswirkungen, in vielen Teilen der Welt für eine nachlassende Wirtschaftsleistung sorgt. Ein weiterer Grund für die leicht nachgebenden Rohölnotierungen waren die Hoffnungen auf eine "diplomatische Lösung" des Krieges im Nahen Osten. Als Diplomatie scheint aktuell alles zu gelten, was nicht direkt eskaliert. Am Abend werden die Daten zu den Verarbeitungsmengen an Sojabohnen der Nopa-Mitglieder veröffentlicht. Analysten erwarten auch für den März einen neuen Rekord. Der chinesische Zoll meldet für den März Einfuhren von 4,05 mio.mto Sojabohnen, eine Zahl die deutlich unter den Prognosen von 6,4 mio. mto lag. Gleichzeitig waren es aber 0,55 mio.mto mehr als im März des Vorjahres. Als Grund wurden die verzögerten Verladungen aus Brasilien genannt, bei denen es Probleme mit Rückständen von Pestiziden gab. Diese sind mittlerweile ausgeräumt und für die kommenden Monate dürften die Exporte aufgrund der guten Ernten in Südamerika auf über 10 mio.mto pro Monat anwachsen. Das Lieferfenster für US-Bohnen dürfte erstmal geschlossen bleiben. Die physischen Ausfuhren an US-Bohnen in der Woche bis zum 09. April wuchsen im wöchentlichen Vergleich um 4% auf 814.562 mto. Bis zu diesem Zeitpunkt belaufen sich die Ausfuhren in dieser Saison auf 31,51 mio.mto und damit 10,6 mio.mto weniger als vor einem Jahr. Beim heutigen elektronischen Handel zeigt sich ein durchwachsendes Bild. Auch beim US-Dollar wird das große Wort der Diplomatie angeführt, wodurch der US-Dollar etwas nachgibt.

Bras. SojaschrotPELL. 46% Prot. - fob Brake

